

Niederschrift KSR/004/2015

über die öffentliche Sitzung des Klimaschutzrates der
Stadt Rheine
am 02.06.2015

Die heutige Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Christine Karasch

Beigeordnete

Mitglieder des Rates:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Andree Hachmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

Vertreter:

Herr Gerhard Cosse	SPD	für RM Brauer
Herr Alfred Holtel	FDP	für RM Brunsch
Herr Jürgen Roscher	SPD	für RM Roscher
Herr Josef Wilp	CDU	für RM Fühner

Teilnehmer:

Herr Ludger Albers	Mitglied für ADFC
--------------------	-------------------

Herr Yassine Mokdad

Netzwerkmanager
WindWest

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot

Geschäftsführer der
SWR

Verwaltung:

Herr Guido Wermers

Klimaschutzmanager
Stadt Rheine

Herr Michael Wolters

Projektkoordinator Leit-
stelle Klimaschutz

Öffentlicher Teil:

Frau Karasch eröffnet die 4. Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt und begrüßt alle Anwesenden. Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

00:45

1. Niederschrift Nr. 3 über die Öffentliche Sitzung vom 03.03.2015

Es wurden keine Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift von der Versammlung eingebracht.

01:00

2. Bericht über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 03.03.2015 gefassten Beschlüsse

Herr Wermers berichtet zur Vorlage 112/15 – European Energy Award – Energiepolitisches Arbeitsprogramm. Die Anlage zur Vorlage wurde, entsprechend der Vorgaben des Klimaschutzrates, überarbeitet und dem Rat der Stadt Rheine in der Sitzung am 14.04.2015 zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Beschluss wurde einstimmig im Rat gefasst.

Auf Empfehlung des Klimaschutzrates wurde die Vorlage 074/15 – European Energy Award – Antrag auf Folgeförderung dem Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung am 03.03.2015 vorgelegt. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Der Antrag auf Folgeförderung wurde in der Zwischenzeit von der Leitstelle Klimaschutz fristgerecht gestellt. Das externe Audit wurde im April erfolgreich abgeschlossen. Einen ausführlichen Bericht wird es im nächsten Klimaschutzrat geben.

03:00

3. Sachstand Masterplan 100% Klimaschutz

Herr Wolters stellt die aktuellen Projekte zum Klimaschutz vor. Am Mittwoch, 03.06.2015 findet die nächste Sitzung des Runden Tisch Mobilität mit Vertretern von regionalen Firmen, den Stadtwerken sowie von Interessensgruppen statt. Schwerpunkt ist der Bereich „Elektromobilität“.

Ebenfalls bei der Veranstaltung des „Runden Tisch Mobilität“ fällt der Startschuss für die diesjährige Kampagne „Heute bleibt das Auto stehen! – Mit dem Rad zur Arbeit“. Hier werden wieder Berufspendler aufgerufen in den Sommermonaten das Auto stehen zu lassen und auf das Rad umzusteigen. Verbunden ist der Aufruf mit einer Gewinnaktion. Preise sind u.a. ein E-Bike, Satteltaschen und Geldpreise.

Des Weiteren findet am 10.06.2015 die Abschlussveranstaltung der Kampagne „NRW Klimakommune der Zukunft“ in Düsseldorf statt. Im Jahr 2008 hatte sich die Stadt Rheine bei dem zweistufigen Wettbewerb erfolgreich geschlagen und erhielt als eine der 5 Kommunen in der Endrunde eine Förderung zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten im Rahmen des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes (IKKK) der Stadt Rheine. Die Umsetzung in Rheine erfolgte in den Jahren 2009 – 2012. Auf Grund der verzögerten Durchführung in anderen Kommunen wird der offizielle Abschluss erst im Juni 2015 durchgeführt. Die Stadt Rheine wird von Frau Dr. Kordfelder sowie von den Herren Wolters und Wermers vertreten.

Als weitere Veranstaltung führt die Leitstelle Klimaschutz einen Aktionstag zur bundesweiten Woche der Sonne durch. Dieses geschieht in Kooperation mit den Akteuren von Dorf.Land.Zukunft und dem Stadtteilbeirat Elte. Der Aktionstag bildet den Abschluss der Vortrags- und Aktionsreihe „Neue Energien für Elte“.

Als letztes aktuelles Projekt stellt Herr Wolters das Förderprogramm „Klimabausteine“ vor, welches aus der Einspeisevergütung des Projektes „Solaradstation“ finanziert wird. Derzeitig liegen 5 Anträge auf Förderung vor. Diese werden nun durch die Leitstelle Klimaschutz bewertet und dann dem Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Rheine zur Entscheidung vorgelegt.

Herr Wermers berichtet von dem Treffen der Masterplankommunen, welches im April in Berlin stattgefunden hat. Themen waren das Anschlussvorhaben: Masterplanmanagement sowie die Kooperation zwischen den aktuellen Masterplankommunen (MPK2012) und den zukünftigen Masterplankommunen (MPK2016). Das Anschlussvorhaben: Masterplanmanagement soll allen MPK2012 zugänglich gemacht werden. Eine Antragsstellung ist aber notwendig. Ziel der Folgeförderung ist es die Prozesse und Strukturen weiter zu unterstützen, so dass ein Verstetigungsprozess erfolgreich durchgeführt werden kann. Ein weiteres Ziel der Bundesregierung ist es den MPK2016 den Start dahingehend zu erleichtern, dass diese von den MPK2012 lernen sollen. Es werden daher regelmäßige Treffen in spezifischen Gruppen (Kreise, Kleinstädte, Großstädte) durchgeführt.

Für das Jahr 2016 ist ein weiterer Klimagipfel der Masterplanregion Steinfurt-Rheine-Osnabrück geplant. Die Veranstaltung wird voraussichtlich im März auf dem Gelände der Georgsmarienhütte GmbH stattfinden. Der Themenschwerpunkt soll Klimaschutz in der Wirtschaft und Industrie sein und den Gästen die Möglichkeit bieten sich untereinander auszutauschen. Ein

Redner steht derzeitig noch nicht fest. Weitere Informationen werden im Laufe des Jahres weitergegeben.

15:15

4. Masterplan 100% Klimaschutz – Anschlussvorhaben: Masterplanmanagement (Vorlage 206/15)

Herr Wermers stellt die Vorlage vor.

Wortmeldungen:

Herr Jansen (CDU) stimmt der Antragsstellung und der Fortführung der Klimaschutzaktivitäten grundsätzlich zu. Er verweist jedoch auf die Sparbemühungen hinsichtlich der finanziellen Situation der Stadt Rheine und macht entsprechend den Vorschlag, die Antragsstellung auch an die Verpflichtung des Fördermittelgebers zur Zahlung eines nichtzurückzahlbaren Zuschusses i.H.v. 40% zu knüpfen.

Herr Wermers gibt hierzu an, dass es bei der Beschlussvorlage um die grundsätzliche Fortführung der Klimaschutzaktivitäten hinsichtlich der, durch den Rat der Stadt Rheine beschlossenen Klimaschutzziele geht. Die Leitstelle Klimaschutz versucht hierbei möglichst alle vorhandenen Fördermaßnahmen des Bundes oder Landes zu nutzen. Für die Antragsstellung ist jedoch ein politischer Beschluss notwendig, der die Bereitstellung der Finanzmittel durch die Kommune abdeckt.

Geänderte Beschlussvorlage:

Der Klimaschutzrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die Fortführung des „Masterplan 100% Klimaschutz“ und bestätigt die damit einhergehende Zielvorgabe für das Jahr 2050. Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Leitstelle Klimaschutz mit der Antragsstellung des Anschlussvorhabens: Masterplanmanagement beim Projektträger Jülich sowie mit der Weiterentwicklung, Umsetzung und Verstetigung des Klimaschutzprozesses in der Stadt Rheine.

Die Finanzierung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplanverfahren für das Haushaltsjahr 2016, sowie der Bereitstellung der Bundesmittel als nichtzurückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 40%.

Vorlage 074/15 einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen

21:20

5. Lernort Nachhaltigkeit am TaT

Frau Schäfer-Rehfeld stellt das Konzept des Projekts „Lernort Nachhaltigkeit (LEON)“ vor. Innerhalb der Präsentation geht Frau Schäfer-Rehfeld auf die einzelnen Schwerpunkte und die Umsetzung ein. [Die Präsentation ist in der Anlage zum Protokoll einsehbar]

Wortmeldungen:

Herr Doerenkamp (CDU) fragt nach der Laufzeit und dem Start des Projektes. Er möchte zudem gerne wissen, wie die Geschäftsbeziehung zu der TAT GmbH der Stadt Rheine aussieht.

Frau Schäfer-Rehfeld erläutert, dass das Projekt rückwirkend zum 01.04.2015 genehmigt wurde und eine Laufzeit von 18 Monaten hat. Die Beantragung fand durch die Projektgesellschaft TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH statt. Es bestehen keine direkten Vertragsbedingungen zur TAT GmbH der Stadt Rheine.

Herr Doerenkamp (CDU) fragt nach, ob die TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH in dem Projektzeitraum auf die Räumlichkeiten der TAT Immobilien zurückgreifen will.

Frau Schäfer-Rehfeld bestätigt dieses, da die TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH dort ihre Geschäftsräume hat.

Herr Ortel (AfR) bedankt sich für den Vortrag. Die Präsentation war sehr fachspezifisch und interessant. Eine vereinfachte Sprache wäre hinsichtlich der Verständlichkeit jedoch wünschenswert um entsprechende Nachfragen während der Präsentation zu abzuwenden.

Frau Karasch würde gerne wissen inwiefern der Kontakt zu Schulen gestaltet wird und wie die Nachfrage ist.

Frau Schäfer-Rehfeld erläutert die Einsatzmöglichkeiten des Umweltmobils, welches bereits regelmäßig von Schulen gebucht wird. Darüber hinaus werden Anfragen für Aktionstage /-wochen getätigt. Die Angebote sind für die Schulen nicht zu 100% kostenfrei, da die Förderung zum Projekt LEON nur 70% beträgt. Es handelt sich aber auf jeden Fall um ein niedrigschwelliges Angebot, welches von allen Schulen genutzt werden kann und soll. Eine Herausforderung besteht in der Einbindung der Angebote in den aktuellen Lernplan und die damit verbundenen zeitlichen Ressourcen.

44:15

6. Anfragen und Anregungen

Herr CoBe (SPD) merkt kritisch an, dass obwohl die Stadt Rheine Klimaschutzkommune ist, den Masterplan 100% Klimaschutz erarbeitet und sehr ambitionierte Ziele für das Jahr 2050 beschlossen hat, die praktische Umsetzung insbesondere bei Baumaßnahmen keine Berücksichtigung findet. Er führt als Beispiel die aktuelle Planung zur Sekundarschule an, wo der Einsatz Erneuerbarer Energien zugunsten geringerer Baukosten abgelehnt wurde. Die Einsparung von 130.000€, bei einem Gesamtprojekt von mehreren Millionen Euro, ist mit den Zielen der Stadt nicht vereinbar.

Frau Karasch merkt hierzu an, dass das Land diese Problematik ebenfalls sieht und weitere Mittel im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes für Kommunen in Aussicht gestellt hat. Seitens der Stadt Rheine wird geprüft welche Projekte hier nutzbar sind.

Herr CoBe (SPD) erinnert zudem an den Antrag der SPD-Fraktion alle Dachflächen der Stadt Rheine hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für Photovoltaikanlagen zu prüfen. Dieses sollte insbesondere bei Neubauvorhaben beachtet werden, nicht dass entsprechende Dächer später statisch nicht geeignet sind.

Herr Ortel (AfR) unterstützt die Ansicht den Einsatz von Erneuerbaren Energien voran zu bringen und insbesondere bei Neubauvorhaben oder umfangreichen Sanierungen entsprechende Möglichkeiten zu prüfen. Er bittet jedoch die SPD-Fraktion darum nicht auf der einen Seite die Kosten für die Schule insgesamt für nicht tragbar zu bezeichnen und auf der anderen Seite weitere Ausgaben für Erneuerbare Energie zu fordern.

Herr Gude (CDU) lädt alle Mitglieder des Klimaschutzrates ein an dem Arbeitskreis zur Sekundarschule mitzuwirken um ein gemeinschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Frau Karasch bittet darum die Diskussion, welche inhaltlich im Schulausschuss bereits geführt wurde, nicht in demselben Umfang im Klimaschutzrat zu wiederholen.

Herr Reiske (B90/Grüne) die Bundesförderprogramme bieten eventuell die Möglichkeiten die gemeinschaftlichen Ziele auch parteiübergreifend zu erarbeiten.

Frau Karasch erklärt, dass die Kostenaufstellung zum Projekt in der nächsten Sitzung des HFA im Detail vorgenommen wird und dass an dieser Stelle keine weiteren Ausführungen erfolgen.

Herr Jansen (CDU) möchte gerne wissen ob weitere Kooperationen, z.B. mit der Euregio geplant sind.

Herr Wermers erläutert den breiten Ansatz der Leitstelle Klimaschutz zusammen mit Akteuren aus Rheine (z.B. TAT, EWG) und der Region (Kreis Steinfurt, Landkreis OS) und auch mit unseren Städtepartnern in Borne auch regionale Förderprogramme zu nutzen. Einen Ansatz gibt es z.B. im Bereich der Mobilität.

Herr Reiske (B90/Grüne) thematisiert den Anspruch der Stadt Rheine als fahrradfreundliche Stadt. Problematisch sei, trotz aller bekannten Verfahrensvorgänge, der Zeitraum in der insbesondere die Umsetzung der Ampelschaltungen für Radfahrer vorangehe. Nach letzten Informationen müsse nun sogar eine Ausschreibung wiederholt werden, da die Angebote über den erwarteten Kosten lagen.

Herr Schulte-de Groot (SWR) erläutert, dass das bisherige Verfahren wie geplant fortgeführt werde und in der aktuellen Woche noch eine Vergabeentscheidung getroffen würde. Die Umsetzung soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

Frau Karasch beendet die Sitzung und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Die nächste Sitzung des Klimaschutzrates wird voraussichtlich am 25.08.2015, 16:00Uhr stattfinden.

Ende der Sitzung:

16:55 Uhr

Christine Karasch
Ausschussvorsitzende